

# Jubiläum ohne großes Brimborium

**Waren (AK/B. Wüstemann).**

Fast auf den Tag genau vor 125 Jahren vergrößerte sich das Eisenbahnnetz in Mecklenburg um eine weitere Strecke: Die Mecklenburgische Südbahn. Sie verband die Städte Parchim, Waren und Neubrandenburg mit einer Streckenlänge von 116,5 Kilometern. Davon befanden sich auf dem Staatsgebiet

Mecklenburg-Schwerin 107,820 km und auf dem Staatsgebiet Mecklenburg-Strelitz 8,640 km.

Am 20. Januar 1885 wurde der Güterverkehr aufgenommen und am 28. Januar folgte dann der Personenverkehr. Die Bahn spielte auch in ihrer „Blütezeit“ meist nur eine untergeordnete Rolle. Ausnahme war unter anderem das Schotterwerk in Rethwisch, zu welchem sich ein umfangreicher Güterverkehr entwickelte. Ihr Überleben hat die Strecke Waren-Neubrandenburg - zumindest in Teilstücken - noch heute diesem Schwellenwerk zu verdanken. Denn 1945 wurde die Strecke demontiert und als Reparationsleistung in die damalige Sowjetunion verbracht. Die Verbindung von Waren nach Möllenhagen wurde bis 1951 wieder aufgebaut, dann war das Material alle. Der Wiederaufbau des Reststückes bis Neubrandenburg stand zwar mehrfach zur Debatte, scheiterte aber immer wieder. Auf der Bahntrasse befindet sich jetzt ein Radwanderweg, die Bahnanlagen in Penzlin sind mit der Umgehungsstraße des Ortes überbaut. Der ebenfalls demontierte Streckenabschnitt



**Den Personenverkehr zwischen Ludwigslust-Waren hat die Ostdeutsche Eisenbahn übernommen. Hier hält gerade ein Triebwagen der ODEG in Malchow. Foto: B. Wüstemann**

zwischen Karow über Malchow nach Waren wurde 1968 wieder in Betrieb genommen. Zwischen Parchim, Karow, Malchow und Waren (weiter bis Neustrelitz) verkehren heute die Regionalzüge der Ostdeutschen Eisenbahn Gesellschaft und weiterer Güterverkehr wird noch zwischen Malchow und Waren abgewickelt.

Um das 125-jährige Jubiläum würdig zu begehen, haben sich Eisenbahnfreunde bereits im vergangenen Jahr getroffen und einige Aktivitäten angeschoben. Im Museum der Stadt Parchim kann gegenwärtig eine Ausstellung zu diesem Eisenbahn-Jubiläum besichtigt werden. Exponate, Fotografien und mehr dokumentieren hier die Entwicklung der Strecke. Es sind Sonderfahrten geplant und es wird im September 2010 auch eine Modellbahnausstellung in der Parchimer Stadthalle geben, die sich mit

diesem Thema beschäftigt.

Am 28. Januar machten sich über 20 Eisenbahnfans von den Parchimer Eisenbahnfreunden mit einem Triebwagen der Ostdeutschen Eisenbahn von Parchim auf den Weg nach Waren(Müritz) um dieses ehrwürdige Jubiläum zu begehen. In Karow stieg noch der Vorsitzende des MEC Karow dazu und in Waren standen drei Freunde der Warener Eisenbahnfreunde und der Vorsitzende des Eisenbahnclub Neubrandenburg als Empfangskomitee zur Begrüßung bereit. Von den Warener Eisenbahnfreunden war nach altem Brauch die Mitropa „gemietet“ worden. Ein kleiner Imbiss und einen Umtrunk gab es auch. Eine Stunde wurde ganz zwanglos über vergangene Zeiten und damit über die ehemalige Südbahn geplaudert, ehe anschließend die Fahrt zurück angetreten wurde.